



Aktuelles aus dem Präsidium

Neuer Preis für den sportwissenschaftlichen Nachwuchs

Der „dvs-Promotionspreis gefördert durch den Hofmann-Verlag“ ist ein Preis für die beste sportwissenschaftliche Promotion und mit insgesamt 3000 Euro für die ersten drei Plätze dotiert. Der Promotionspreis ersetzt sowohl den bisherigen „dvs-Publikationspreis Sportwissenschaftlicher Nachwuchs“ als auch den „Karl Hofmann Preis“. Im Unterschied zu diesen vorherigen Preisen ist die Teilnahme an der Vergabe des Promotionspreises nicht mehr an die Veröffentlichung in der Schriftenreihe „Forum Sportwissenschaft“ oder eine Publikation im Hofmann-Verlag gekoppelt. Der „dvs-Promotionspreis gefördert durch den Hofmann-Verlag“ wird beim im zweijährigen Rhythmus stattfindenden Sportwissenschaftlichen Hochschultag der dvs verliehen. Die erstmalige Verleihung erfolgt beim 25. dvs-Hochschultag in Kiel 2021.

Nachwuchswissenschaftler/innen konnten sich bis zum 31. Januar 2021 mit ihren abgeschlossenen Dissertationen in Form von monographischen und kumulativen Arbeiten im Bereich der Sportwissenschaft um den Promotionspreis bewerben. Voraussetzung ist, dass zum Termin der Bewerbungseinreichung (spätestens 31. Januar 2021) die Dissertation eingereicht und begutachtet ist sowie dass alle Gutachten vorliegen. Zudem können

andererseits nur Bewerbungen zu solchen Dissertationen eingereicht werden, für die das zeitlich letzte Gutachten nach dem 31. Januar 2019 erstellt worden ist (2-Jahres-Zeitfenster). Bewerbungen, die bereits bei der letzten Preisvergabe des bisherigen „dvs-Publikationspreis Sportwissenschaftlicher Nachwuchs“ oder des „Karl Hofmann Preises“ ausgezeichnet worden sind, können nicht berücksichtigt werden. Die Dissertation muss mindestens mit der Note „magna cum laude“ bewertet worden sein (sollte die Prüfungsordnung kein summa bzw. magna cum laude vorgeben, müssen die Bewerber/innen eine kurze Noten-erklärende Ergänzung mit einreichen). Die Bewertung der eingereichten Arbeiten erfolgt in einem zweistufigen Verfahren. Einzureichen sind im ersten Verfahrensschritt eine maximal 5-seitige Zusammenfassung der Dissertation sowie die Gutachten zur Dissertation als PDF-Datei. In einem zweiten Schritt ist nach Aufforderung die gesamte Dissertation als eine PDF-Datei ebenfalls per E-Mail einzureichen. Die Einreichungen werden durch eine fünfköpfige Jury bewertet, unterstützt von externen Gutachtenden. Bewertungskriterien für die Zusammenfassungen sind (soweit jeweils anwendbar) insbesondere die Bedeutung des Themas, die theoretische Fundierung, das Untersuchungsdesign, die Untersuchungsauswertung, die Diskussion und die Schlussfolgerungen, die sprach-

liche Qualität und die Allgemeinverständlichkeit sowie der Mehrwert für bzw. der Impact auf die Sportwissenschaft. Alle Einreichungen erfolgen an die Vorsitzende des „Vereins zur Förderung des sportwissenschaftlichen Nachwuchses e.V.“, Dr. Christina Niermann: christina.niermann@uni-konstanz.de

Erste Zwischenevaluation des Mentoring-Programms fällt sehr positiv aus

Das Mentoring Programm der dvs-Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ wurde vom ersten Durchgang sehr gut aufgenommen und die Organisatorinnen des Programms erfreuen sich positiven Feedbacks. Ausgehend von den positiven Zwischenergebnissen des dvs-Mentoring-Programms, an dem sich 16 Mentees und 13 Mentor/innen beteiligt haben, findet im Januar 2021 das erste digitale Netzwerktreffen des Mentoring-Programms statt. Die Organisatorinnen kommen mit dem Online-Treffen dem Wunsch nach einer stärkeren Vernetzung seitens der Mentees nach, bei dem inhaltlich auch Themen wie bspw. Interdisziplinarität in der Wissenschaft, oder Vereinbarkeit von Beruf und Familie näher thematisiert werden können. Ein Präsenztreffen ist im Rahmen des nächsten dvs-Hochschultags 2021 vorgesehen und wird gemeinsam mit den Mentees bereits im Januar vorbereitet. Einer regen Teilnahme sehen die Verantwortlichen schon jetzt mit Vorfreude entgegen. Ausführliche Ergebnisse

der ersten Zwischenevaluation lesen Sie hier nach: https://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/user_upload/2020-11-11_Zwischenergebnisse_des_dvs-Mentoring-Programms_finale_Version__2_.pdf.

Die dvs trauert um Detlef Beise

Die dvs-Kommission Schwimmen beklagt den plötzlichen Tod von Dr. Detlef Beise

Detlef Beise war über Jahrzehnte hinweg ein sehr engagierter Kollege, der den akademischen Lehrbereich des Schwimmsports maßgeblich mitgestaltet hat. Insbesondere den Bereich des Anfängerschwimmens hat er inhaltlich entscheidend bereichert. Durch die kompetente Ausbildung von Generationen Studierender verdanken wir ihm u.a., dass viele Kinder in Deutschland und über die Grenzen hinaus im Schwimmunterricht professionell und zielführend ausgebildet werden können. Auch im Rahmen nationaler und internationaler Aus- und Fortbildungsveranstaltungen für Trainerinnen und Trainer konnte er sein enormes Fachwissen vermitteln und die zahlreichen Publikationen weisen seine herausragende Fachkompetenz aus. An der sportwissenschaftlichen Fakultät in Leipzig wirkte er bis zuletzt als Fachgebietsleiter und Lehrkraft für besondere Aufgaben im Fachgebiet Schwimmsport am Institut Bewegungs- und Trainingswissenschaft der Sportarten II.

Wir danken unserem hochgeschätzten Kollegen Detlef Beise

se, dass wir mit ihm zusammenarbeiten durften. Durch seinen Beitrag konnte sich die dvs-Kommission Schwimmen bei der Entwicklung von Empfehlungen der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft und des Bundesverbandes zur Förderung der Schwimmbildung für den Schwimmunterricht an Schulen erfolgreich einbringen. Detlef Beise war in diesem Projekt einer der entscheidenden Gestalter und während dieser Arbeitsphase entstand ein warmes zwischenmenschliches Verhältnis in der Arbeitsgruppe. Detlef Beise war in seiner Art ein immer offener und sympathischer Mensch. Er wird uns sowohl dienstlich als auch privat sehr fehlen und unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Verschiebung der regelmäßigen Antragsphase 2022 des BISp

Aufgrund der anhaltenden gesamtgesellschaftlichen Einschränkungen und im Hinblick auf die Bundestagswahlen im September 2021 hat sich das Bundesinstitut für Sportwissenschaft entschieden, die regelmäßige Antragsphase für das Jahr 2022 vom 31. März 2021 auf den 31. August 2021 zu verschieben. Dabei wird von einem Projektstart zum 15. Mai 2022 ausgegangen.

Da im Zusammenhang mit der Regierungsbildung mit Haushaltsrestriktionen zu rechnen ist, kann im Jahr 2022 nicht mit einer frühzeitigen Bescheidung der zur Förderung vorgesehenen Projektkonzeptionen gerechnet werden. Um in diesem Zusammenhang keine Projektverzögerungen entstehen zu lassen, ist eine vorausschauende Planung hier angezeigt. Die offizielle Meldung mit Veröffentlichung der Rahmenbedingungen erfolgt im Januar 2021. Weitere Informationen unter www.bisp.de

DOSB-Wissenschaftspreis 2019/2020 für Dr. Felix Kühnle

Das Preis-Kuratorium des DOSB-Wissenschaftspreis 2019/2020 unter Vorsitz von Professor Dr. Achim Conzelmann wählte insgesamt sechs Arbeiten für einen Preis aus. Die Verleihung der Preise, die mit einer Geldsumme verbunden sind, nimmt DOSB-Präsident Alfons Hörmann im Rahmen einer Festakademie am 23. April 2021 voraussichtlich im Haus des deutschen Sports in Frankfurt am Main vor.

Felix Kühnle, der an der Technischen Universität Darmstadt promoviert wurde, befasste sich in seiner Dissertation mit dem Thema „Depression im Spitzensport. Psychisches Leiden als Kommunikationsthema“. Diese Arbeit erfüllt die Kriterien der Preisvergabe – wissenschaftliche Qualität, Originalität und gesellschaftliche Relevanz des Themas – in besonderer Weise. Der Autor greift ein im öffentlichen Diskurs viel kommuniziertes Thema auf, das der Depression im Spitzensport. In Abgrenzung und Ergänzung zu den vorherrschenden medizinisch-psychiatrischen und psychologischen Blicken auf die Erkrankung fokussiert Kühnle auf die sozialen Bedingungen, die die Kommunikation über depressive Spitzenathlet/innen antreiben und damit das Schicksal der Betroffenen wesentlich beeinflussen.

Zweite Preise bekommen Dr. Philipp Baumert (Liverpool John Moores University) sowie Dr. Pavlina Kröckel (FAU Erlangen-Nürnberg). Drei dritte Preise gehen an Dr. Dennis Krämer (Universität Hamburg), Dr. Julia Lohmann (Universität Freiburg) sowie PD Dr. Hagen Wäsche (KIT). Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.dosb.de/sonderseiten/news/news-detail/news/dosb-wissenschaftspreis-2019-2020-fuer-dr-felix-kuehnle>

virtual.MEDICA MEDICINE + SPORTS CONFERENCE 2020 – alle Vorträge „on demand“ anschauen

Auf der 8. MEDICA MEDICINE + SPORTS CONFERENCE 2020, die aufgrund der Covid-19 Situation erstmals rein online stattgefunden hat, versammelten sich hochkarätige Referenten, Experten und mehr als 200 Teilnehmer. Vom 18. bis 19. November 2020 wurden die neuesten Innovationen und wissenschaftlichen Forschungsergebnisse in der Sportmedizin vorgestellt und diskutiert.

Wer die virtual.MEDICA MEDICINE + SPORTS CONFERENCE verpasst hat, hat die Möglichkeit sich noch ein Ticket im Nachgang zu kaufen und alle Vorträge „on demand“ anzusehen. Nach Registrierung unter www.medicine-and-sports.com/virtual wird eine Mail mit den Zugangsdaten versendet. Über diese sind alle Beiträge der Referenten als Video bis Ende Juni 2021 auf der Webseite verfügbar – jederzeit und so oft wie gewünscht. Für alle diejenigen, die sich bereits das Datum der nächsten 9. MEDICA MEDICINE + SPORTS CONFERENCE notieren möchten: am 17. und 18. November 2021 trifft sich das Who-is-Who der internationalen

Sportmedizin und Sportwissenschaft wieder.

Mitgliedsbeiträge 2021

Die dvs-Mitgliedsbeiträge für das Beitragsjahr 2021 wurden Ende Januar von den bekannten Kontoverbindungen eingezogen. Mitglieder, bei denen kein Beitragseinzug möglich ist, haben eine Rechnung erhalten. Bitte begleichen Sie den offenen Betrag in den nächsten Tagen, sofern noch nicht geschehen. Bei den Mitgliedern, die die Zeitschrift „German Journal of Exercise and Sport Research“ vergünstigt über die dvs beziehen, wurde die Abogebühr zusammen mit dem Beitrag eingezogen.

Wer für seine Steuererklärung eine Bescheinigung über den geleisteten Beitrag benötigt, kann diese per E-Mail an info@sportwissenschaft.de anfordern. Bitte geben Sie an, für welches Beitragsjahr Sie eine Bestätigung wünschen. Der dvs-Mitgliedsbeitrag kann wie eine Spende bei den Sonderausgaben in Abzug gebracht werden. Alternativ können abhängig Beschäftigte die Beitragszahlung bei den Werbungskosten (Beitrag zu Berufsverbänden) absetzen, während Selbstständige den Beitrag auch als Betriebsausgabe geltend machen können.

Sektionen/Kommissionen

Sektion Sportmedizin/ DGSP

„Sports, Medicine and Health Summit 2020“

49. DGSP-Kongress,

9. Congress of Exercise is Medicine Europe (Hamburg/hybrid, 22.–24.04.2021)

Der 49. Deutsche Sportärztekongress der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention (DGSP) wird 2021 in der Freien und Hansestadt Hamburg im Rahmen des Sports, Medicine and Health Summit statt-

finden. Der Summit findet erstmals vom 22. bis 24. April 2021 im neuen Congress Center Hamburg (CCH) statt. Geplant ist es, die Veranstaltung regelmäßig alle zwei Jahre in der Hansestadt durchzuführen. Kongresspräsident des Summits 2021 ist Herr Prof. Dr. med. Dr. h. c. Jürgen M. Steinacker.

Der Sports, Medicine and Health Summit (SMHS) stellt ein vollkommen neues Format einer wissenschaftlichen Tagung in Verbindung mit gesundheitspolitischen und populärwissen-

schaftlichen Aspekten dar und ist damit deutschlandweit das größte interdisziplinäre Fortbildungsforum für Ärzt/innen, Wissenschaftler/innen, Physiotherapeut/innen und Praktiker/innen aus Sport, Medizin und Gesundheit.

Der Summit findet als Hybridveranstaltung statt. Sie können den Kongress vor Ort im neuen Congress Center Hamburg (CCH) erleben oder auch digital von überall auf der Welt. Das Kongressprogramm steht Ihnen auch noch 3 Monate nach Kongressende online zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.sports-medicine-health-summit.de>

Sektion Sportökonomie/AK Sportökonomie

„Strategisches Verhalten im professionellen Individual- und Team sport“

24. Jahrestagung des AK Sportökonomie (16.–17.04.2021 in Paderborn)

Nutzenmaximierende Individuen verhalten sich im Allgemeinen strategisch, um ihre Ziele zu erreichen: Individuen verletzen die Regeln des „fair play“, wenn sie damit ihre Siegwahrscheinlichkeit steigern, und Teams verlieren Spiele, wenn sich dies als vorteilhaft erweist. Ziel der Konferenz ist es, diese Verhaltensweisen in unterschiedlichen Kontexten zu identifizieren und Vorschläge für deren Unterbindung zu entwickeln, um die Integrität des Sports gewährleisten zu können. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.arbeitskreis-sportoekonomie.de>

Sektion Sportpädagogik

Neuer Sprecherrat gewählt

Am 03.12.2020 wurde erstmals eine Sektionsversammlung Sportpädagogik online abgehalten. Im Rahmen der Versammlung wurde ein neuer Sprecherrat gewählt. Ralf Sygusch und Sabine Reuker standen nicht mehr zur Wahl. Zum neuen Sprecher

wurde Erin Gerlach (Potsdam) gewählt. Den Sprecherrat ergänzen noch Lena Gabriel (Paderborn), Steffen Greve (Lüneburg), Verena Oesterhelt (Gießen), Vera Volkmann (Hildesheim) und als Nachwuchssprecherin Lara Stamm (Dortmund). Näherer Informationen zur Sektion unter www.dvs-sportpaedagogik.de

„Figurationen sportpädagogischer Forschung und Lehre“

34. Jahrestagung der dvs-Sektion Sportpädagogik (03.–05.06.2021 in Hildesheim)

Mit dem Thema der Tagung möchten wir dazu einladen, eine Selbstverständlichkeit einer Disziplin, die sich als Handlungswissenschaft begreift, in den Blick zu nehmen: Es geht um Beziehungen und ihre Figurationen in der Sportpädagogik. Diese begreifen wir auf sehr unterschiedlichen Ebenen; sei es z. B. im Verhältnis von Lehrkräften und Schüler/innen, von Inhalten und Methoden, von Analogem und Digitalem oder aber auch von Forschungsgegenstand und -methode. All diese Beziehungen sind durch eine wechselseitige Angewiesenheit und Verweisstruktur gekennzeichnet. Sie sind dynamisch und wandelbar und prägen auf unterschiedlichen sportpädagogischen Handlungsfeldern die Koordinierungsverläufe. Es sind schließlich im Sinne von Norbert Elias Interdependenzgeflechte. Wie sind diese nun zu beobachten, wie sind Beschaffenheiten und Bedingungen zu unterscheiden? Wie handeln auf diesem Hintergrund die Akteure bzw. werden durch die Handlungen diese Figurationen hergestellt und/oder reformuliert?

Als Hauptredner/innen werden erwartet Prof. Dr. Hartmut Rosa (Universität Jena), Prof'in Dr. Meike Breuer (TU Chemnitz) und Prof. Dr. Swen Körner (Deutsche Sporthochschule Köln). Nähere Informationen finden Sie unter <https://www.sportwissenschaft.de/veranstaltungen/dvs-tagungen/tagungen2021/sportpaedagogik2021/>

Im Vorfeld der Jahrestagung wird in gewohnter Form eine Nachwuchstagung angeboten (02.–03.06.2021 in Hildesheim).

Sektion Sportphilosophie

„Sport und Narzissmus“

Jahrestagung der dvs-Sektion Sportphilosophie (Darmstadt, 04.–06.11.2021)

Der Zusammenhang von „Sport und Narzissmus“ wurde bereits 1988 von Dietmar Kamper im Rahmen einer Problemskizze aufgezeigt. Am Beispiel des Extrembergsteigens verdeutlicht der Autor, wie frühe Ohnmachtserfahrungen beim Bergsteigen in Richtung eines äußersten Willens zur Macht verändert werden können. Mit jedem gelingenden Schritt wird die reale Lebensgefahr durch die Imagination des Todes aufgewogen. Der Sport bietet darüber hinaus zahlreiche weitere Möglichkeiten narzisstischer Selbstvergewisserungen. Während Narziss als mythische Figur aufgrund seiner Hybris und Selbstbezogenheit noch negativ gesehen wurde, bieten heute konkurrenzorientierte Systeme wie der Leistungssport sehr gute Voraussetzungen für Ich-zentrierte Verhaltensweisen. Dies gilt etwa für Vorstellungen idealer Sportlerpersönlichkeiten, für Heldeninszenierungen im Leistungs-, Abenteuer- und Risikosport, für den Gruppennarzissmus und die Machtphantasien von Sportfans, für mediale Selbstdarstellungen von Athleten etc. Im Rahmen der Tagung sollen daher hieran anknüpfende Konzepte der Identitäts- und Subjektbildung im Sport aufgegriffen werden. Während Fragen der Leistung („Prometheus“) und Anpassung („Odius“) im Feld des Sports bereits bearbeitet wurden, soll nunmehr der Aspekt erhöhter Autophilie, Abwehrkraft und Selbstbezogenheit („Narziss“) genauer in den Blick genommen werden. Beitragsanmeldungen (Thema und kurze Skizze) sind bis zum 15.09.2021 möglich. Weitere Informationen unter <http://www.dvs-sportphilosophie.de>

Sektion Sportpsychologie/asp

„Talententwicklung & Coaching im Sport“

53. Jahrestagung der asp (Online, 13.–15.05.2021)

Das Thema Talententwicklung soll die – sowohl für die Forschung als auch für die Praxis relevante – Identifizierung und Entwicklung von talentierten Athlet/innen sowie Trainer/innen in den Blick nehmen. Dies geschieht vor dem Hintergrund eines weiten, dynamischen Talentbegriffs, der neben personalen auch Umweltfaktoren berücksichtigt. Dem Thema Coaching wird ein Verständnis zugrunde gelegt, bei dem die Beziehung zwischen Trainer/in und Athlet/in das Kernstück darstellt – unabhängig davon, ob es sich um die Ebene des Breiten-, Nachwuchs- oder Leistungssports handelt. Ziel der Tagung ist es, neueste wissenschaftliche und praxisbezogene Erkenntnisse zusammenzutragen und auszutauschen. Im Rahmen der Online-Tagung wird versucht, über Kooperationen mit Sportverbänden auch die Sportpraxis (Trainer/innen, Athlet/innen) verstärkt einzubinden, um die Übertragbarkeit sportpsychologischer Forschungsergebnisse in die Sportpraxis vermehrt zu reflektieren. Als Keynote Speaker werden erwartet: Prof'in Dr. Kristen Dieffenbach (West Virginia University), Prof. Dr. Chris Harwood (Loughborough University) und Prof. Dr. Augustin Kelava (Universität Tübingen). Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.asp2021.de>

Kommission BDI/AGSB

„Wissenschaft und Bibliothek: Forschung im Doppelpass“

41. AGSB-Tagung (Bonn, 8.–09.09.2021)

Grundlage jeder wissenschaftlichen Untersuchung ist die Ermittlung des Forschungsstandes. Dazu wird der Ball oftmals in die modernen Bibliotheken gespielt, denn diesen kommt als Infor-

mationsspezialisten – sowohl im Hinblick auf die Recherche als auch bei der Beschaffung von Literatur – eine elementare Funktion zu. Den Doppelpass des status quo gilt es dann von der Wissenschaft für eine zukunftsweisende Forschung zu verwandeln. Das bibliothekarische Berufsfeld befindet sich derzeit in einer massiven Transformation, bei der viele Services neu überdacht und auf die Bedarfe der jeweiligen Nutzer-/Kundengruppen angepasst werden müssen. Vor diesen Entwicklungen macht auch die besonders durch Interdisziplinarität geprägte Sportwissenschaft nicht halt. Um den neuen Ansprüchen gerecht zu werden, bedarf es schneller Services im Alltag, die im Dialog mit den Forschenden entstehen, im Idealfall deren Zufriedenheit erhöhen und dabei die Ressourcen des Servicepersonals effektiv zum Einsatz bringen. Die 41. Jahrestagung der AGSB soll relevante Praxishilfen für den Alltag vermitteln und einen Ausblick in zukünftige Entwicklungen wagen. Die Tagung soll sowohl Vortragsveranstaltungen beinhalten, als auch eine Diskussion und Best Practices in Workshops und Lightning Talks für Problemstellungen des bibliothekarischen Alltags im wissenschaftlichen Umfeld ermöglichen. Weitere Informationen finden Sie unter www.agsb.de

Kommission „Kampfkunst und Kampfsport“

„reflEct! – Reflektierte Praxis in Kampfkunst und Kampfsport in Forschung und Lehre 2021“

Jahrestagung der dvs-Kommission „Kampfkunst und Kampfsport“ (Ludwigsburg, 13.–15.10.2021)

Der Impuls reflEct! verweist auf die Bedeutung des Reflektierens der Praxis in Forschung und Lehre im Bereich Kampfkunst und Kampfsport. Die Reflektierte Praxis in Forschung und Lehre unterliegt ebenso wie alle Bereiche einem gesellschaftlichen Wandel und den aktuellen Einflüssen in Bezug auf Zuschrei-

bungen, Transformationen und Transdisziplinarität. Reflektiert werden Methoden der Praxisforschung, ebenso wie die Einbeziehung von elektronischen Machbarkeiten bzw. Optimierungstendenzen. Traditionelle Praktiken wie auch aktuelle Innovationen werden in den Blick genommen und kritisch reflektiert. Nähere Informationen finden Sie unter www.dvs-kampfkunst.de

Kommission Leichtathletik

„Leichtathletik im Spannungsfeld von Leistung und Gesundheit“

14. Jahrestagung der dvs-Kommission Leichtathletik (Hannover, 04.–05.06.2021 t. b. c.)

Im Verlauf der Tagung soll die Leichtathletik im Hochleistungs- und Leistungssport, im Nachwuchstraining sowie in Schule und Hochschule aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet und diskutiert werden. Hierzu werden aktuelle Themen und Forschungsprojekte aus der Schnittmenge von sportwissenschaftlicher Forschung und Trainings- und Wettkampfpraxis in Form von Hauptvorträgen und theoretischen und praktischen Arbeitskreisen vorgestellt und mit den Teilnehmern diskutiert. Einen Schwerpunkt wird dabei vor allem auf das Thema Gesundheit gelegt. Sind Leistung und Gesundheit ein Gegensatz oder lassen sie sich vereinen? Ausgehend von der letzten Kommissionstagung, soll der Einsatz von moderner Technologie für die Prävention, Rehabilitation, aber auch Leistungsdiagnostik und Trainingssteuerung diskutiert werden. Unter anderem sind Vorträge, Poster, Arbeitskreise und Diskussionsrunden zu folgenden Themenschwerpunkten vorgesehen: Gesundheitsförderung im Breiten- und Leistungssport, Technologie und Gesundheit, Leichtathletik unter gesundheitlicher Perspektive Lehren und Lernen an Schulen und Hochschulen. Beiträge kön-

nen bis zum 17.05.2021 eingereicht werden. Nähere Informationen finden Sie unter <http://www.dvs-leichtathletik.de/>

Kommission „Sport und Raum“

„Schulsporträume innovativ gestalten“

Jahrestagung der dvs-Kommission „Sport und Raum“ (Mainz, 19.03.2021)

Thema der Veranstaltung ist die pädagogische Inszenierung von Schulsportraum. Mit der Weiterentwicklung von Sportkultur und der Diskussion um städtischen Raumkonzepte der Zukunft sind neue Denkweisen der schulischen Sportraumgestaltung notwendig. Zwei Richtungen sind dabei von Interesse: Sportkultur orientiert sich nicht mehr nur an normierten Sportarten des olympischen Kanons oder des Vereinssports und die räumliche Verdichtung erfordert eine Öffnung von pädagogischem Raum für externe Nutzung. Neben einem konkreten Planungsprojekt in Frankfurt werden ein Expertenvortrag und ein Workshop angeboten. Außerdem ist die Veranstaltung offen für Kurzvorträge aus der Sportwissenschaft und angrenzende Theorie- und Praxisgebiete.

Kommission Sportspiele

„Talent im Sportspiel“

Tagung der Kommission Sportspiele als Satellitenveranstaltung zum 25. dvs-Hochschultag (Kiel, 27.–28.09.2021)

Das Thema ist ein Dauerbrenner der Sportwissenschaft und bleibt vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen in den Sportspielen von besonderer Relevanz. Die Suche und die Förderung von Ta-

lenten bleibt eine Kernaufgabe im Leistungssport und ist inzwischen auch von enormer finanzieller Bedeutung. Im Rahmen des Symposiums soll eine kritische Diskussion der aktuellen Forschung erfolgen.

Neben dem Schwerpunktthema der Tagung soll in guter Tradition der Kommission aber auch Platz für andere Themen der aktuellen Sportspielforschung sein. Neben Kurzreferaten, Arbeitskreisen und Postern werden auch Praxisbeiträge Eingang in das Symposium finden. Auf der Tagungswebsite (<https://uol.de/dvs-sportspielsymposium2021>) finden Sie alle weiteren Informationen.

Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“

31. dvs-Nachwuchsworkshop (Kiel, 26.–27.09.2021)

Ziel der Veranstaltung ist die besondere Förderung und Weiterbildung des sportwissenschaftlichen Nachwuchses. Zielgruppe des Workshops sind Nachwuchswissenschaftler/innen (primär Promovierende), die mit einer Qualifikationsarbeit befasst sind und den inter- und intradisziplinären Austausch mit anderen Nachwuchswissenschaftler/innen sowie erfahrenen Tutor/innen suchen. Der Nachwuchs-Workshop richtet sich an alle Teildisziplinen der Sportwissenschaft und trägt damit explizit der Vielfalt sportwissenschaftlicher Forschungsperspektiven – von der leistungssportlichen Forschung bis zur gesundheitsorientierten qualitativen und quantitativen Forschung – Rechnung. Nachwuchswissenschaftler/innen mit fachübergreifenden Themenstellungen steht der Workshop explizit offen.

Tagungsberichte

„Kompetenzorientierung und Bewegungsexpertise im Turnen“

Jahrestagung dvs-Kommission Gerätturnen, Bielefeld/digital, 01.–03.09.2020

Ob aus dem Urlaub, von einem anderen Kontinent oder trotz Bombenfund in Köln, ist es in Zeiten wie diesen (trotzdem) möglich, in einen wissenschaftlichen Austausch zu kommen! In einen Austausch, der gewinnbringend ist und gerade in der aktuellen Situation, die alle Lehrenden, Trainer/innen, die Verantwortlichen der Universität, Verein und Schule und Studierende herausfordert, vielleicht noch viel wichtiger als bisher erscheint. In diesem Sinne hat das diesjährige Organisationsteam unter Leitung von Dr. Andrea Menze-Sonneck eine beispielhafte Tagung im Online-Format zum Mehrwert aller angeboten. An der Tagung nahmen 30 Teilnehmer/innen aus Japan, der Schweiz und Deutschland teil. Insgesamt waren so 23 verschiedene Standorte vertreten. Nicht nur das Format der diesjährigen Tagung machte sie zu einer besonderen, sondern auch der Bericht von Prof. Dr. Thomas Heinen zur zwanzigjährigen Geschichte der Kommission verlieh dem Zusammentreffen einen bedeutenden Charakter.

Unter dem Schwerpunkt „Kompetenzorientierung und Bewegungsexpertise im Turnen“ erwartete die Teilnehmer/innen ein vielfältiges Programm. Für die Hauptvorträge konnten Prof.in Dr. Heike Tiemann von der Universität Leipzig und Prof.in Dr. Claudia Voelcker-Rehage von der Universität Münster gewonnen werden. Sie lieferten umfassende Einblicke in einerseits das Turnen im inklusiven Sportunterricht (Heike Tiemann) und andererseits in die Forschungsergebnisse zur motorischen Entwicklung und zum motorischen Lernen über die Le-

bensspanne (Claudia Voelcker-Rehage). Angeregte Diskussionen spiegelten die Bedeutung der beiden Themen für die anwesenden Teilnehmer/innen wider und eröffneten einen differenzierten Blick auf die Arbeit mit Gruppen, in denen die Voraussetzungen und Grundlagen von einer großen Heterogenität und Diversität geprägt sind. Das Anerkennen von Vielfalt als Norm, das darauf eingehen und die daraus abzuleitende Mehrdimensionalität in den Herangehensweisen an das Turnen als Teil unserer Bewegungs- und Sportkultur bildeten ein wichtiges Fazit der Diskussion der Thematiken. Weiterlesen unter <https://www.sportwissenschaft.de/dvs-news-archiv/news/tagungsbericht-zur-11-dvs-jahrestagung-der-kommission-geraetturnen-2020-online-vom-1-3092020-in/>

„Publizieren in der Zukunft“

asp-Nachwuchstagung, Salzburg, 01.–03.11.2020

„Gerade jetzt?“. Diese Frage war wahrscheinlich die häufigste Reaktion auf Erzählungen von einer, wenn auch mit 19 Teilnehmer/innen überschaubaren, in Präsenz stattfindenden Tagung in „Corona-Zeiten“. Die Salzburger Kolleg/innen unter der Leitung von Günter Amesberger, Thomas Finkenzeller und Sabine Würth trauten sich zu, die asp-Nachwuchstagung unter dem Titel „Publizieren in der Zukunft“ vom 9. bis 11. September 2020 auszurichten. Dank einer sehr umsichtigen Organisation und zugleich viel Offenheit und Herzlichkeit war diese 24. Nachwuchstagung eine sehr gelungene Tagung, die für uns, den wissenschaftlichen Nachwuchs, aufgrund der wenigen Austauschmöglichkeiten in diesem Jahr besonders wichtig war.

Wie viel Organisation hinter der Ausrichtung solch einer Tagung steckt, wurde nicht nur im

Vorfeld, sondern vor allem bei der Ankunft am IFFB Sport- und Bewegungswissenschaft am Schloss Rif ersichtlich. Mit ausreichend Abstand – und zugleich mit tollem Blick auf die Berge – fand die Registrierung statt. Dabei wurde dieses Mal nicht nur nach dem Namen und der Universität, sondern jetzt auch anhand einer Checkliste nach Symptomen sowie Reisen in den letzten 14 Tagen gefragt. Abschließend wurde Fieber gemessen – das übrigens jeden Tag. Die Anlagen in Salzburg eigneten sich aufgrund der Weitläufigkeit gut für die Ausrichtung einer solch besonderen Tagung. Die Begrüßung und die Hauptvorträge fanden im Hörsaal am Schloss Rif statt. Jeder hatte seinen eigenen Platz und, um Begegnungen zu vermeiden, wurde sogar der Kaffee am Tisch serviert. Das Salzburger Team hatte die Tagung bis ins kleinste Detail durchorganisiert, das wurde bereits zu diesem Zeitpunkt klar. Weiterlesen unter <https://www.sportwissenschaft.de/dvs-news-archiv/news/bericht-zur-nachwuchstagung-der-asp-2020-in-salzburg/>

„Nachwuchstagung der dvs-Kommission „Geschlechter- und Diversitätsforschung“

Freiburg, 23.–29.09.2020

Es war in vielerlei Hinsicht eine besondere Tagung, die vom 23.–24. September 2020 am Institut für Sport und Sportwissenschaft der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg stattfand. Zum einen war es die erste Nachwuchstagung nach der Denomination der dvs-Kommission Geschlechter- und Diversitätsforschung, zu der viele neue Gesichter im Kreis des Kommissions-Nachwuchses begrüßt werden konnten. Zum anderen war es eine der wenigen Tagungen in diesem Jahr, die in Präsenz durchgeführt wurde und so dem Nachwuchs den inzwischen seltenen Raum zum direkten persönlichen Austausch bot. An dieser Stelle gilt der herzliche Dank Prof. Dr. Petra Gieß-Stüber

und ihrem Team für die großartige Organisation und Gestaltung der Tagung unter Einhaltung aller coronabedingten Hygiene- und Abstandsregelungen. Insgesamt elf Nachwuchswissenschaftler/innen aus unterschiedlichen (sportwissenschaftlichen) Disziplinen und Themenbereichen nahmen an der Tagung teil. Eine Teilnehmerin wurde digital zugeschaltet. Fünf Qualifikationsprojekte wurden im Rahmen der Tagung präsentiert, diskutiert und durch die Mentorinnen Prof. Dr. Elke Grimminger-Seidensticker (TU Dortmund/Universität Paderborn) und Prof. Dr. Petra Gieß-Stüber (Universität Freiburg) beraten. Zudem hatten alle Teilnehmer*innen die Möglichkeit einer individuellen Methodenberatung bei Dr. Christina Ramsenthaler (Universität Freiburg). Neben dem gewinnbringenden Austausch zu den individuellen Projekten, erhielten die Nachwuchswissenschaftler/innen Expert/innen-Inputs zu zentralen Themen in der wissenschaftlichen Karriere. So referierte Dr. Christina Ramsenthaler zu „Grundlagen qualitativ empirischer Forschung – ein Überblick über Ansätze und deren Umsetzung“ und löste damit bei den – meist qualitativ forschenden – Teilnehmer/innen geradezu eine (neue) Methoden-Begeisterung aus. Weiterlesen unter <https://www.sportwissenschaft.de/dvs-news-archiv/news/bericht-zur-nachwuchstagung-der-dvs-kommission-geschlechter-und-diversitaetsforschung-2020-in-freibu/>

„dvs-Nachwuchsworkshop“

Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“, Remagen, 25.–26.09.2020

Am 25.–26. September 2020 trafen sich 18 Nachwuchswissenschaftler/innen zum 30. dvs-Nachwuchsworkshop am RheinAhrCampus der Hochschule Koblenz in Remagen. Der Schwerpunkt des Workshops lag auf Fragestellungen im geistes- und sozialwissenschaftlichen Be-

reich, war jedoch auch für übergreifende Themenfelder im Sport offen. Das Programm beinhaltete Arbeitskreise zur Diskussion von aktuellen bzw. sich in Planung befindenden Qualifikationsarbeiten und disziplinübergreifende Impulsvorträge. Auf gemeinsame soziale Aktivitäten musste in diesem Jahr aufgrund von Sicherheitsmaßnahmen leider verzichtet werden.

In der Begrüßung brachte Sören Wallrodt (Sprecher der dvs-Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“) seine Freude über eine Präsenzveranstaltung in Zeiten der Corona-Pandemie zum Ausdruck und ermunterte die Teilnehmer/innen des Workshops, die Möglichkeiten des fachlichen und persönlichen Austausches zu nutzen. Im Anschluss daran umriss Prof. Dr. Lutz Thieme die Entstehungsgeschichte und die thematischen Schwerpunkte des Standorts Remagen. Dr. David Jaitner schließlich leitete in die Veranstaltung ein, indem er Selbstständigkeit, Reflexivität und Unabhängigkeit als Kennzeichen wissenschaftlicher Mündigkeit und themenübergreifenden Aspekt der Impulsvorträge hervorhob. Weiterlesen unter <https://www.sportwissenschaft.de/dvs-news-archiv/news/bericht-zum-dvs-nachwuchsworkshop-am-2526092020-in-remagen/>

„Gipfelglück. Natur und Sport im Museum. Symposium anlässlich der Neueinrichtung der Dauer Ausstellung des Alpinen Museums in München“

DAGS-Symposium, München, 08.–09.10.2020

Das 9. Symposium der Deutschen Arbeitsgemeinschaft von Sportmuseen, Sportarchiven und Sportsammlungen e. V. (DAGS) am 8.–9. Oktober fand unter besonderen Corona-Bedingungen statt. Wie immer bei DAGS-Symposien wurde die Veranstaltung mit Partnerorganisationen durchgeführt, diesmal mit dem Alpinen Museum des Deutschen

Alpenvereins (DAV) als Ausrichter und der Sektion Sportgeschichte der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs). Die Schirmherrschaft hatte DOSB-Präsident Alfons Hörmann übernommen, der jedoch krankheitsbedingt (kein Corona!) leider nicht anwesend sein konnte, aber im Geiste dabei war.

Lange blieb unklar, ob die Tagung wegen der Corona-Pandemie wirklich im Alpinen Museum durchgeführt werden könnte. Alle Verantwortlichen um die Leiterin des Alpinen Museums, Friederike Kaiser, waren jedoch mutig genug, ein Experiment zu wagen: Unter strengen Auflagen und Beachtung der Hygieneregeln konnte getagt werden, und gleichzeitig wurde das Symposium online übertragen. Jeder, der sich angemeldet hatte, konnte an dem inhaltlich spannenden Symposium mit ausgezeichneten Referaten teilnehmen.

Die Vorträge wurden aufgezeichnet und sollen als Podcasts auf die Website des Alpinen Museums gestellt werden (<https://www.alpenverein.de/Kultur/Museum/>).

Im Vorfeld fand am 8. Oktober die Mitgliederversammlung der DAGS statt. In deren Anschluss wurde das von Michael Krüger herausgegebene Buch „Deutsche Sportgeschichte in 100 Objekten“ vorgestellt, an dem zahlreiche Mitglieder der DAGS als Autoren mitwirkten. Das Verlagshaus Klotz aus Neulingen hatte einen prächtigen Text-Bildband in höchster Druckqualität mit festem Umschlag produziert, der mit Begeisterung aufgenommen wurde und hoffentlich viele Leserinnen und Leser findet. Auch Objekte aus dem Alpinen Museum wurden beschrieben und konnten im Anschluss an die Buchpräsentation in einer Führung in Augenschein genommen werden. Weiterlesen unter <https://www.sportwissenschaft.de/dvs-news-archiv/news/dags-symposium-2020-im-alpinen-museum-in-muenchen-gipfelglueck-natur-und-sport-im-museum/>